



Baden-Württemberg

STAATLICHES SEMINAR FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG FREIBURG (GYMNASIEN UND SONDERPÄDAGOGIK)
- Abteilung Sonderpädagogik -

Die Tätigkeit der Mentorin / des Mentors in der Ausbildung der Sonderschullehreranwärter/innen

Stand: 2016-05-01

Mentorinnen und Mentoren erfüllen im Rahmen ihres Ausbildungsauftrages Aufgaben der Hospitation, Begleitung, Beratung, Information, Koordination und Reflexion. Für die verschiedenen Aufgaben sind individuelle Schwerpunktsetzungen in Absprache der Beteiligten möglich.

Nicht informieren dürfen Mentor/innen die Lehramtsanwärter über den Termin der unterrichtspraktischen Prüfung. Thema und Zeitpunkt der Prüfung eröffnet die Schulleitung dem Prüfling 6 Werktage vor dem Prüfungstag.

Ausbildungsschulen erhalten für jede ihnen zugewiesene Lehramtsanwärterin, jeden ihnen zugewiesenen Lehramtsanwärter, pro Schuljahr 1,5 Wochenstunden Anrechnung zugeteilt. Die „Mentoren-Stunden“ an Ausbildungsschulen werden von der Schulleitung nach deren pflichtgemäßem Ermessen auf die beteiligten Lehrkräfte in der Erstfachausbildung sowie dem Sonderpädagogischen Handlungsfeld und der Schulleitung selbst, verteilt. Die Schulleitung informiert die Gesamtlehrerkonferenz über die Verteilung der Anrechnungen.

Für die Ausbildung im Zweifach ergibt sich daraus rechnerisch abgeleitet für den dritten Ausbildungsabschnitt eine Anrechnung von 0,75 Wochenstunden je Auszubildendem.

Quelle: KM, 16.5.1995, AZ: I/4-0301.620.956 und KM, 16.2.2010; AZ 14- 0301.620/1405. Nachzulesen im GEW-Jahrbuch unter Arbeitszeit (Lehrkräfte VwV Anrechnungen), GEW Jahrbuch 2016, S.43-44.

Die genannten Aufgabenbereiche erfordern eine regelmäßige und angemessene Besprechungszeit zwischen Mentorin / Mentor und SLA um vergleichbare Standards in der Ausbildung zu gewährleisten.

Die benannten Tätigkeiten einer Mentorin / eines Mentors erfordern regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und einen kontinuierlichen Austausch zwischen Seminar und Ausbildungsschulen.

Das Seminar bietet zur Sicherung der Ausbildungsqualität Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen von Mentorenseminaren an. Daneben finden weitere Angebote auf Akademie- und Schulamtschulebene statt.

Die nachfolgende tabellarische Darstellung der Aufgabenfelder stellt eine Konkretisierung dar, und soll im Sinne eines „Arbeitspapiers“ die Möglichkeit eröffnen, die konkrete Ausbildungssituation vor Ort zu reflektieren und Erfahrungen im Prozess der schulpraktischen Ausbildung festzuhalten. Diese könnten dann in der Folge Diskussionsgegenstand einer Mentorenfortbildung sein.

Aufgaben	Konkretisierungen	Erfahrungen in der Umsetzung
An der beruflichen Arbeit teilhaben lassen... (Ermöglichen von Hospitationen und aktiver Mitarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> - im Unterricht des Mentors - bei diagnostischen Prozessen - bei Elterngesprächen - bei der Erstellung einer Förderplanung - bei Teambesprechungen - bei Konferenzen - bei weiteren sonderpäd. Aufgabenfeldern (Frühförderung, Übergänge, etc.) 	
beraten...	<ul style="list-style-type: none"> - bei der Erstellung von Unterrichtssequenzen - bei der Erstellung von lang- und mittelfristigen Unterrichtsplanungen - bei der Zusammenarbeit im Team - bei der Zusammenarbeit mit Eltern - bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen (mit Schülern, Eltern, anderen Partnern) - bei der Planung außerunterrichtlicher Veranstaltungen (Schullandheim, Begegnungsprojekte,...) - bei der Planung diagnostischer Prozesse - bei der Leistungsfeststellung der Schüler - bei der Beobachtung von Unterrichtsprozessen - zum prüfungsrelevanten sonderpäd. Handlungsfeld 	
informieren...	<ul style="list-style-type: none"> - über organisatorische Aspekte der Klassenführung - über Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen der Schüler - über vorliegende lang- und mittelfristige Planungen - über vorhandene Medien und Arbeitsmaterialien - über Leistungsfeststellung und –bewertung - über Ansprechpartner, Schulstrukturen, Personalstrukturen 	
begleiten...	<ul style="list-style-type: none"> - bei der zeitlichen Gestaltung der Ausbildung - bei inhaltlichen Schwerpunktsetzungen - bei der Erprobung neuer Arbeitsansätze - bei der Erstellung schriftlicher Dokumente (Schulberichte, Päd. Berichte,...) 	
reflektieren...	<ul style="list-style-type: none"> - über Selbst- und Fremdwahrnehmung - über gehaltene Unterrichtssequenzen des SLAs - über gehaltenen Unterricht des Mentors - über den Entwicklungsprozess des SLAs - über Schülerleistungen und –verhalten - über durchgeführte Maßnahmen, Gespräche und beobachtete Prozesse - über das Zeitmanagement des SLA 	
koordinieren...	<ul style="list-style-type: none"> - bei der Erkundung sonderpäd. Handlungsfelder (Frühförderung, sonderpäd. Dienst,...) - der Aufgaben in der Klasse - der Hospitation in anderen Klassen / Stufen - zur Wahrnehmung weiterer sonderpäd. Handlungsfelder 	